

# Krebs: Eine Umweltkrankheit?



INTERVIEW: STEPHANIE GAWLITTA

**RISIKO MINIMIEREN** – Therapie optimieren. Der deutsche Arzt und Buchautor Klaus-Dietrich Runow im Interview über sein neues Buch.

In Deutschland ist von 1980 bis 2006 die Zahl der jährlich neu auftretenden Krebserkrankungen bei Frauen um 35 Prozent und bei Männern um 80 Prozent gestiegen. Jeder zweite Mann (!) und 43 Prozent aller Frauen müssen während ihres Lebens damit rechnen, an Krebs zu erkranken. Wir haben Klaus-Dietrich Runow, Buchautor und Ärztlichen Leiter des Institutes für Umweltmedizin (IFU) aus Deutschland, zu seinem Buch „Krebs – eine Umweltkrankheit“ gebeten, uns die wichtigsten Erkenntnisse seiner Forschung vorzustellen.

**Herr Runow, was ist die Hauptaussage in Ihrem Buch? Zu welchen Erkenntnissen sind Sie in Ihrer (Krebs)forschung gelangt?**

Mit meinem neuen Buch „Krebs – eine Umweltkrankheit?“ möchte ich eine Brücke bauen zwischen der üblichen Krebstherapie und komplementären Maßnahmen. Es soll uns helfen, die eigenen problematischen Umweltfaktoren besser einzuschätzen und uns zeigen, was wir selbst tun können, um das Krebsrisiko zu minimieren.

Krebs/Krebse kann man durchaus als Metapher unserer Zeit betrachten: Resultat einer reizüberfluteten Welt, die zu einer gestörten Signalstruktur führt, verbunden mit hochregulierten biochemischen Energieprozessen in unseren Zellen. In der Krebsforschung kommen trotz immer tieferer Einblicke in die genetische Steuerung der Zellen therapeutische Innovationen nur langsam voran. Bei den meisten Krebspatienten werden immer noch die mittelalterlichen Methoden eingesetzt: Schneiden, Brennen und Vergiften



Klaus-Dietrich Runow

(Operationen, Strahlen- und Chemotherapie). Anstatt entartete Zellen abzutöten, müssen wir lernen zu verstehen, welche biochemischen Prozesse und welche natürlichen Signalfstoffe helfen, diese wieder in den natürlichen Prozess einer Wachstumskontrolle zu überführen. Das Immunsystem muss dabei unterstützt werden, aus eigener Kraft die Tumorzellen anzugreifen und diese zum Absterben zu bringen. Da im Darm fast 70% des Immunsystems lokalisiert sind, wird diesem Organ im Hinblick auf Diagnostik und Therapie größere Aufmerksamkeit geschenkt werden müssen.

**Sie sprechen dabei auch das Tabuthema Tod an...**

Da die meisten Menschen jegliche Gedanken an den Tod verdrängen, kommt für sie die Diagnose „Krebs“ immer ungelegen und auf jeden Fall zu früh. Es drängen sich Fragen auf: Wieso ich? Ich habe mich doch stets gesund ernährt und regelmäßig Sport getrieben. Warum so früh? Welche Ursachen haben zu der Krankheit geführt? Ist es Vererbung-sind also meine Gene Schuld? Auf jeden Fall möchte ich meinen Lesern und Patienten raten, sich mit den Themen Zeit und Tod so früh und intensiv wie möglich auseinanderzusetzen – und das, bevor uns ein Schicksalsschlag oder eine „böse“ Krankheit trifft.

**Wie ist Ihre Meinung zur Gen-Therapie und wie sehen Sie die Zusammenhänge?**

Nein, es sind nicht primär die Gene.

Aus der Zwillingsforschung lässt sich ableiten, dass fast Zweidrittel aller Krebserkrankungen umweltbedingt sind.

Die angewandte Umwelt- u. Ernährungsmedizin (Functional Medicine) bedient sich moderner Diagnostik- und Therapieverfahren, um gemeinsam mit dem Patienten eine individuelle Behandlungsstrategie zu entwickeln. Diese orientiert sich am umweltmedizinischen 3-E-Konzept: Ernährung – Entgiftung – Entspannung.

Im Buch zeige ich, welche Umweltfaktoren unsere Gene belasten bzw. diese zerstören und somit das Krebsrisiko erhöhen (persönliches Risikoprofil). Der Patient lernt, dass er seinen Krebs nicht als akute und somit rasch zum Tode führende Erkrankung sehen darf, sondern als chronische Erkrankung, mit der er noch viele Jahre leben kann. Diese gilt es nun mit einer maßgeschneiderten Nährstoff- und Entgiftungstherapie sowie Ratschlägen zur Lebensführung und individuellen Ernährungsumstellung zu begleiten.

**„Krebs – eine Umweltkrankheit?“**  
von Klaus-Dietrich Runow

Risiko minimieren – Therapie optimieren. Südwestverlag München, 16,99 Euro



## BUCHBLICKE

**FASZINIEREND**  
**BLICK IN DIE EWIGKEIT**  
Ansata Verlag

**Wer:** Eben Alexander  
**Was:** Mit 54 Jahren erkrankt der Neurochirurg und Harvard-Dozent Eben Alexander an einer seltenen Form der Hirnhautentzündung. Er fällt ins Koma. Doch Eben Alexander kehrt ins Leben zurück – und berichtet minutiös, was er während des Komas durchlebte...

**Preis:** um 20,60 Euro erhältlich



**BERÜHREND**

**Nana**  
**...der Tod trägt Pink**  
Irisiana Verlag

**Wer:** Barbara Stäcker, Dorothea Seitz

**Was:** Das Vermächtnis einer jungen Frau: selbstbestimmt die Krankheit und den Tod leben. Mal zeigt sie sich selbstbewusst, mal verletzlich, mal verspielt, mal nachdenklich, mal tough auf den beeindruckenden Bildern, die in ihrem letzten Lebensjahr entstanden sind.

**Preis:** um 15,50 Euro



**RATGEBER**

**Im Mittelpunkt Leben.**  
Mosaik Verlag

**Wer:** Annette Rexrodt von Fircks, Prof. Dr. med. Wolfgang Janni, Anselm Grün u.a.

**Was:** Hochkarätige Autoren holen betroffene Frauen „vom Krankenhaus ab“ und begleiten sie in ein selbstbestimmtes Leben. Die sieben Experten geben den Frauen die Sicherheit, die sie jetzt brauchen.

**Preis:** um 25,70 Euro erhältlich

